

Dienstag den 23. Mai 1871.

(202—3) Nr. 344.

Concurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind sieben Praktikanten-rückfichtlich Candidatenstellen bei den Steuerämtern in Krain.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, des ledigen Standes und des bis zur Erlangung einer Anstellung gesicherten Lebensunterhaltes, endlich der zurückgelegten Studien

binnen drei Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Auf Bewerber, welche das Obergymnasium oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge absolvirt haben, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 8. Mai 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(201—3) Nr. 344.

Concurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind: sechs provisorische Steueramts-Assistentenstellen bei den Steuerämtern in Krain in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 367 fl. 50 kr. und einer Gehaltsaufbesserung jährlicher 82 fl. 50 kr.

Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der praktischen Befähigung

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach am 8. Mai 1871.

K. k. Finanz-Direction.

(205—1)

Kundmachung.

Nachdem seit der vom Laibacher Magistrate ergangenen Verlautbarung, daß die St. Georg-feierlichkeit in der Strahauskapelle künftig nicht mehr stattfindet, und deshalb der Besuch der Strafanstalt an diesem Tage verboten worden war, von vielen P. T. Kundschaften, welche Schuhaarbeiten in der Strafanstalt anfertigen ließen, dieses Verbot auf jeden Besuch bezogen worden ist, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Person ohne Unterschied des Standes, so welche immer Professionsarbeiten in der Strafanstalt zu besorgen wünscht, der freie Eintritt in die Anstalt unbenommen bleibt und die Bedienung prompt und billig geleistet wird.

Das Aufsichtspersonale und die Werkmeister haben diesfalls die gemessensten Weisungen erhalten, und wird jede P. T. Kundschaft ersucht, vorkommende Anstände bei der Verwaltung selbst anzubringen, allwo auch die Einzahlung des Macherlohnes gegen Unterfertigung des Gegenscheines zu geschehen hat.

Laibach am 18. Mai 1871.

K. k. Strahaus-Verwaltung.

(207—1) Nr. 4970.

Kundmachung.

Mit Bezug auf den § 7 des Gesetzes vom 9. März 1869 wird kund gemacht, daß das angefertigte Verzeichniß der zum Geschwornenamte berufenen Gemeindeglieder bis 31. Mai 1871 im magistratischen Amtlocale (Expedite) zu Jeder-

Nr. 646.

manns Einsicht aufliege, und daß es den Betreffenden freistehe, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen in der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Weise auf Grund des § 5 des bezogenen Gesetzes seine Ablehnungsgründe geltend zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Mai 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(206—1)

Bergebung

von Steinmetz-, Zimmermanns-, Hafner- und Maler-Arbeiten, Lieferung von Gufwaaren.

Für die Oberreal- und Knabenschule in Marburg werden

am 25. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, bei dem Stadtaamte zur Ausführung obiger Bauarbeiten neuerdings Offerte und sodann auch mündliche Anbote angenommen.

Dieselbst liegen Pläne, Ausmaß, Kostenüberschlag und Bedingnisse zur Einsicht bereit und es sind veranschlagt:

Die Zimmermannsarbeiten sammt Material auf	18,527 fl. 24 kr.
Die Steinmetzarbeiten detto	10,451 fl. 55 kr.
Die Hafnerarbeiten detto	1,250 fl. — kr.
Die Malerarbeiten detto	1,398 fl. — kr.
Die Gufwaaren	762 fl. — kr.

Als Caution sind 5 % derjenigen Summe, um welche die offerirte Arbeit übernommen wird, zu erlegen.

Stadtgemeinde Marburg am 17. Mai 1871.

Der Bürgermeister: Dr. W. Reiser.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

(1180—1) Nr. 1296.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Radmannsdorf gegen Jakob Kralj von Belde, nun in Steinbüchel, wegen aus dem Urtheile vom 16ten Juli 1870, Z. 3717, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 477, im Schätzungswerte von 1094 und im Grundbuche des Gutes Grimšič sub Urb.-Nr. 36, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. vorkommenden Realitäten, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

3. Juni,
4. Juli und
4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1871.

(608—1) Nr. 768.

Erinnerung

an die unbekannt Martin Ferjančič und Matthäus Raspor, als Gerhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Martin Ferjančič und Matthäus Raspor, als Gerhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen, hiermit erinnert:

Es habe Anton Repič von Sanabor Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjährung des auf den im Grundbuche

Herrschaft sub Rust.-Tom. IV., G.-Nr. 296 eingetragenen Realitäten seit 23ten März 1794 haftenden, zwischen Stefan Repič von Sanabor, Martin Ferjančič und Matthäus Raspor, als Gerhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen, errichteten gerichtlichen Vergleiches vom 28. November 1794 mit 165 fl. 37 kr. f. A. sub praes. 17. Februar 1871, Z. 768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

2. Juni 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Februar 1871.

(614—1) Nr. 884.

Erinnerung

an Johann Jamšek und die übrigen unbekannt Ansprecher der eingedachten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Jamšek und den übrigen unbekannt Ansprechern der eingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Jančič von Loze Nr. 3 neu, 29 alt, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXII., pag. 358 auf Johann Jamšek vergewährten Dedniß Kersnenk und Gestrüppe Lončarjove dann die grundbüchlich nicht eruirbaren Realitäten: Wiese Cerkvene Parz.-Nr. 1339 mit 177^{88/100} □Kfstr., die Wiese ograda Parz.-Nr. 97 mit 26^{88/100} □Kfstr. sammt gleichnamigem Acker mit Wein pri rastegenci Parz.-Nr. 491 mit 398^{2/100}

□Kfstr., die Wiese na novim polju Parz.-Nr. 1131 mit 446^{79/100} □Kfstr., das Haus in Loze Nr. 3 sammt Nebengebäuden, Stall und die Hälfte des Platzes moriše vor dem Hause sub praes. 25ten Februar 1881, Z. 884, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Rebergoi von Loze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Februar 1871.

(1125—2) Nr. 429.

Erinnerung

an Johann Persetič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Persetič von Weiniz hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Mohrstedt von Leipzig durch Dr. Benedikter wider denselben die Klage auf Zahlung von 93 fl. 37^{1/2} kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 24. Zänner 1871, Z. 429, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

5. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Zänner 1871.

(598—3) Nr. 957.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežič, die Josef Hafner'schen Erben und Miha Gorjanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežič, den Josef Hafner'schen Erben und dem Miha Gorjanc hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Moshe von Graz als Mauril Mayer'sche Erbin, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine vom 8. October 1822 für Josef Repežič, k. k. pens. Banal-Inspec-tor, pr. 500 fl. C.M. c. s. c., und aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. October 1832 für die Josef Hafner'schen Erben pr. 169 fl. 1 kr. und Miha Gorjanc pr. 12 fl. 59 kr. c. s. c., sub praes. 5. März 1871, Z. 957, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klauz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5. März 1871.

Maulbeer-Bäume

werden zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1149-5)

Ein

Restkauffchilling

von 4000 fl. — 6% verzinst, in 4 Jahres-Raten zahlbar, gegen 6% Nachlaß, ist wegen Abreise sogleich zu vergeben. Auch könnte nur ein Theil abgelassen werden. Versteigerte Offerte unter der Chiffre C. D. 74 werden im Comptoir dieses Blattes übernommen. (1201-1)

(1114-1) Nr. 546.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die mit dem Bescheide vom 31. Dec. 1870, Nr. 1471, auf den 28. April l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte in der Executionssache des Herrn Franz Victor von Langer, gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 140 fl. c. s. c. angeordnete dritte Tagfagung zur executiven Versteigerung der den Executen gehörigen Realitäten, und zwar:

- a) des Hauses Consc.-Nr. 101, Rect.-Nr. 146, im Schätzungswerte von 2500 fl.
- b) der Ledererwerkstätte an der Gurk sammt Garten Rect.-Nr. 32/2 mit 600 fl.
- c) der Dreschteme sub Rect.-Nr. 22 mit 400 fl.
- d) die Aecker maujerjeva njiva sub Rect.-Nr. 83/1 mit 600 fl.
- e) die Aecker am Kapitelberg sub Rect.-Nr. 92 mit 150 fl.
- f) des Waldes brezavar sub Urb.-Nr. 510 mit 150 fl.
- g) der Aecker na lezeh sub Rect.-Nr. 86/496, 90, 92 und 108/2 mit 700 fl.
- h) der Aecker maujerjeva njiva sammt Harpfe sub Rect.-Nr. 165 pr. 650 fl. auf den

23. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungsfaale dieses k. k. Kreisgerichtes unter dem vorigen Anhang und insbesondere mit dem Beifage übertragen, daß bei derselben die fraglichen Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

(1070-3) Nr. 4040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität wegen schuldigen 141 fl. f. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

7. Juni 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. März 1871.

(1092-2)

Nr. 1209.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 13ten September 1870, Z. 992, bekannt gegeben:

Ueber das mit den Executen Herrn Johann und Frau Leopoldine Gorenc einverständliche Ansuchen der exquirenden Stadtcommune Rudolfswerth werden die mit Bescheid vom 13. September 1870, Z. 992, auf den 28. October und 25. November l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 136 vorkommenden, auf 800 fl. geschätzten Hauses; der im nämlichen Grundbuche sub Rect.-Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 vorkommenden, auf 600 fl. 120 und 20 fl. geschätzten Realitäten; der im vormaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Rect.-Nr. 55 und 56 vorkommenden, auf 400 fl. geschätzten zwei Aecker mit dem für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

23. December 1870

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 25. October 1870.

Nr. 1454.

Ueber Einverständnis beider Theile wurde die auf den 23. l. M. angeordnete dritte executive Mobilar- und Realfeilbietung auf den

24. Februar 1871

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang übertragen.

Rudolfswerth, am 28. December 1870.

Nr. 226.

Ueber Einverständnis beider Theile wurde die auf den 24. l. M. angeordnete dritte executive Mobilar- und Realfeilbietung auf den

2. Juni l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang übertragen.

Rudolfswerth, am 28. Februar 1871.

(1126-2)

Nr. 5240.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Realität sub Berg.-Nr. 146 ad Grundbuch Gut Thurnau hiermit erinnert:

Es habe Georg Stiefandl von Reintal wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes dieser Realität sub praes. 25. September 1870, Z. 5240, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

5. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1870.

Das Haus sub Consc.-Nr. 17

in der Vorstadt Zirnan

ist freiwillig gegen sehr vortheilhafte Bedingungen verkäuflich. Dieses Haus hat große Keller, Magazine, Schuppen, und eignet sich insbesondere für einen ausgedehnten Tischlerbetrieb, wegen des einige Klafter entfernten Raibachflusses aber auch für eine Lederei. Die Auskunst erteilt

Anton Podkraischeg,
Magistrats-Deconom.

(1124-2)

(1204-1)

Nr. 2401.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Offenar aus Münkendorf wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei das in der Rechtsache der Maria Jglic von Stein, vulgo Vadnerca, Klägerin gegen Michael Offenar von Münkendorf, Beklagten, pto. Eigenthumsrechtes bezüglich eines Waldantheiles in tousta gora und Schadenersatz c. s. c. erfllossene Beurtheil vom 9. l. Mts., Z. 743, dem ad hoc aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein auf dessen (Beklagten) Gefahr und Kosten behändiget worden; und es steht ihm frei, für Fortführung dieser Rechtsache einen anderortigen Sachwalter zu bestellen.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten Mai 1871.

(1202-1)

Nr. 1332.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. März 1871, Z. 693, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der den Eheleuten Josef und Anna Stufca gehörigen Subrealität R. l. Nr. 280 ad Herrschaft Seisenberg kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

7. Juni d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Mai 1871.

(1140-1)

Nr. 1972.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Karl Perjatel von Reifnitz wider Johann Oberstar von Rakitnic mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict Nr. 26, vom December 1870, Z. 5847, hiemit kundgemacht, daß im Einvernehmen beider Theile die auf den 1. Mai und den 5. Juni angeordnete erste und zweite, Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Rakitnic liegenden im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität, mit dem Beifage für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten April 1871.

(1130-2)

Nr. 2369.

Erinnerung

an Johann Plesec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache des Jakob Simonit von Podreber gegen Johann Plesec von Tschernembl pto. 200 fl. sammt Anhang dem Executen Johann Plesec, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert, daß der Bescheid vom 14. Februar 1871, Z. 933, womit zur Feilbietung der ihm gehörigen Realitäten Cur.-Nr. 40, 41, 42 und 43 ad Stadtgilt Tschernembl die Tagfagungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

2. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde, dem für ihn bestellten Curator Herrn Johann Birant in Tschernembl unter einem zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. April 1871.

(1203-1)

Nr. 1981.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei am 15. September 1870 zu Gottschee Nr. 83 die Hausbesitzerin Maria Zherne ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Von den gesetzlichen Erben ist die Schwester, Elisabeth Zherne, unbekanntem Aufenthaltes abwesend, daher dieselbe aufgefodert wird, sich

binnen einem Jahre

von dem untengesetzten Tage an gerechnet, bei dem gefertigten Bezirksgerichte zu melden und ihre Erberklärung unter Ausweisung ihres Erbrechtstitels anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für sie bereits aufgestellten Curator Johann Saklitsch von Gottschee abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Mai 1871.

(1186-1)

Nr. 2019.

Erinnerung

an Herrn Johann Touraille.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Johann Touraille hiemit erinnert:

Es habe Anton Kaluza, Vormund des minderj. Michael Dougan von Rarin durch Herrn Dr. Den wider denselben die Klage auf Anerkennung der Aufhebung und Erlöschung des Bestandvertrages vom 10. März 1870 und Räumung des Hauses Nr. 18 in Rarin sub praes. 27. März 1871, Z. 1670, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die neuerliche Tagfagung auf den

6. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13ten Mai 1871.

(1012-3)

Nr. 2431.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 22. November 1870 zu Dornegg H.-Nr. 53 ab intestato verstorbenen Michael Beniger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. November 1870 zu Dornegg H.-Nr. 53 ab intestato verstorbenen Michael Beniger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. Juni 1871

zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten April 1871.